



Gemeinde
St. Veit in Deferegggen
Bezirk Lienz - Tirol

Amtsleitung

Gsaritzen 28, 9962 St. Veit i. Def.
T: +43(0)4879 312, F: +43(0)4879 312 8
E-Mail: gemeinde@st-veit-def.at
Internet: www.defereggental.eu
DVR: 569160, UID: ATU59545905

Datum: 15.06.2016

AZ: 004-1/2016

___ Gemeinderatsitzung am 14.06.2016

NIEDERSCHRIFT

über den Verlauf der Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 14.06.2016 im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über Datenaustauschvertrag mit Land Tirol (TIRIS) betreffend aktuelle Orthofotos
3. Beschluss einer Vereinbarung mit dem Land Tirol, Straßenerhaltung, über Stromkostenersatz Beleuchtung Haltestelle Standsbrücke
4. Beschluss über Beitritt zum Verein „Radwege Osttirol“
5. Beratung und Beschluss über Ansuchen des Herrn Josef Obkircher betreffend die Errichtung einer Zufahrt zum Haus Bruggen 11, vlg. Lederer, auf öffentlichem Gut
6. Beratung und Beschluss über Mitfinanzierung des Feuerwehr-Rüstfahrzeuges (Standort FF St. Jakob)
7. Bewilligung von Stromkabelverlegung der TIWAG-Mittelspannungsleitung auf Gemeindegrund und Agrargemeinschaftsgrund (Mentlerboden – Bruggen)
8. Beschluss über Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Zotten (Angleichung der Widmung an die neuen Grenzen)
9. Beratung und Beschlussfassung über „Waldstreu-Ersatzzahlung“
10. Bericht des Substanzverwalters und allfällige Beschlüsse
11. Anfragen, Anträge und Allfälliges

zusätzlich aufgenommen:

12. Beschluss einer Flächenwidmungsplanänderung und eines Bebauungsplanes im Bereich Gassen, Gp. 1405 und 1443
13. Beschluss über Sammelplatz für biogene Abfälle aus dem Haus- und Gartenbereich (Baum und Strauchschnitt) im Bereich Schmitte

Anwesend: Bgm. Monitzer Vitus, Vorsitzender
GV Alois Planer, GRⁱⁿ Sonja Paßler, GR Gernot Gasser, GR Daniel Höfer;
GV Andreas Stemberger, GR Bernhard Stemberger;
BgmStv. Großlercher Werner, GR Andreas Veiter, GR Edwin Tegischer, GR Thomas Veiter
(ab 20:10)

Schriftführer: AL Gerhard Wallensteiner

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:15 Uhr

Beratungs- und Sitzungsverlauf

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Beschluss über Datenaustauschvertrag mit Land Tirol (TIRIS) betreffend aktuelle Orthofotos

Vom Amt der Tiroler Landesregierung, TIRIS, wurden der Gemeinde die neuen Orthofotos zur Benützung (Kauf) angeboten. Für St. Veit beträgt der Kostenersatz 307,40 Euro. Die Orthofotos sind sodann im TIRIS freigeschaltet und können auch im lokalen GIS-Programm genutzt werden. Der Gemeinderat beschließt die aktuellen Orthofotos anzukaufen.

Abstimmung: mit 10 Stimmen dafür (einstimmig)

(GR Thomas Weiter um 20:10 Uhr eingetroffen)

TOP 3: Beschluss einer Vereinbarung mit dem Land Tirol, Straßenerhaltung, über Stromkostenersatz Beleuchtung Haltestelle Standsbrücke

Die Haltestellenbeleuchtung im Bereich Standsbrücke wird vom Mellitztunnel aus mit Strom versorgt. Aufgrund sicherheitstechnischer Mängel musste die Beleuchtung erneuert werden. Damit die Gemeinde berechtigt ist den Strom vom Mellitztunnel zu beziehen hat die Landesstraßenverwaltung einen Vertrag erstellt, der nun zu beschließen und zu unterzeichnen ist. Dieser Vertrag sieht eine jährliche pauschale Entschädigung von 60 Euro, beginnend im Jahr 2015, mit Indexanpassung, vor. Der Gemeinderat beschließt den vorliegenden Vertrag mit dem Land Tirol, Landesstraßenverwaltung, abzuschließen.

Abstimmung: mit 11 Stimmen dafür (einstimmig)

TOP 4: Beschluss über Beitritt zum Verein „Radwege Osttirol“

Der Bürgermeister berichtet, dass ein Verein „Radwege Osttirol“ gegründet wird. Es steht allen Gemeinden frei, diesem Verein beizutreten, bzw. wäre dies gewünscht. Über diesen Verein werden bestehende Radwege erhalten und auch künftige Radwege errichtet. Die Gemeinde St. Veit würde dzt. einen jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von € 281,00 bezahlen. Der Mitgliedsbeitrag wird berechnet nach Einwohnerzahl und Radweglänge innerhalb der Gemeinde. Für die meisten Gemeinden (und auch die Deferegger Gemeinden) ist derzeit nur der Beitrag nach Einwohnern zu bezahlen.

GR Bernhard Stemberger fragt an, ob hiervon auch die Forststraßen als Mountainbike-Strecken betroffen sind. Der Bürgermeister meint, dass Mountainbike-Routen nicht von diesem Verein erhalten werden.

Der Gemeinderat beschließt dem Verein „Radwege Osttirol“ beizutreten.

Abstimmung: mit 11 Stimmen dafür (einstimmig)

TOP 5: Beratung und Beschluss über Ansuchen des Herrn Josef Obkircher betreffend die Errichtung einer Zufahrt zum Haus Bruggen 11, vlg. Lederer, auf öffentlichem Gut

Herr Josef Obkircher, Mitbesitzer der Liegenschaft Bruggen 11 (vlg. Lederer), hat bei der Gemeinde folgende Anträge gestellt:

Es ist geplant auf der neu geformten Parzelle im Zufahrtsbereich, welche im öffentlichen Gut einliegt, eine Zufahrtsstraße zu errichten. Hierfür ersucht Herr Obkircher um das Einverständnis der Gemeinde.

Weiters ersucht er um einen Zuschuss der Gemeinde in Höhe von 2.000 Euro zu den zu erwartenden Straßenbaukosten (ca. 6.000 Euro).

Nach eingehende Diskussion werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Einen Zuschuss zu den Straßenbaukosten kann die Gemeinde aufgrund der prekären finanziellen Lage nicht leisten.
2. Der Winterdienst wird nur im Bedarfsfall getätigt. Da im gegenständlichen Gebäude keine Hauptwohnsitze sind, wird nur nach Bedarf, nach vorheriger Ankündigung, die Straße von der Gemeinde geräumt.

3. Vor Beginn der Bauarbeiten hat eine Begehung mit allen betroffenen Interessenten und Anrainern stattzufinden und deren Zustimmung ist einzuholen. Abzuklären ist auch, ob eventuelle ein Verfahren (Bauanzeige?) nach dem Tiroler Straßengesetz erforderlich ist.
Abstimmung: mit 11 Stimmen dafür (einstimmig)

TOP 6: Beratung und Beschluss über Mitfinanzierung des Feuerwehr-Rüstfahrzeuges (Standort FF St. Jakob)

Wie schon bei der Budgeterstellung beschlossen wurde, wird sich die Gemeinde St. Veit an der Anschaffung des neuen Rüstfahrzeuges für St. Jakob und St. Veit beteiligen. Die Anschaffungskosten für das Fahrzeug belaufen sich auf ca. 380.000 Euro. Das Land Tirol übernimmt hiervon 60 %. Es sind dann also noch ca. 150.000 Euro durch die beiden Gemeinden zu finanzieren.

Der Gemeinderat beschließt, 20 % des Eigenanteils, das sind dann 30.000 Euro, zur Finanzierung des Rüstfahrzeuges beizutragen. Bei Besprechungen mit Vertretern des Landes Tirol wurde zugesagt, dass es eine Unterstützung hierfür geben wird.

Der Gemeinderat beschließt daher den Beitrag für die Mitfinanzierung des Rüstfahrzeuges von dzt. € 5.000 um € 25.000 auf € 30.000 aufzustocken. Die buchhaltärische Abwicklung soll zur Gänze im Jahr 2016 erfolgen.

Abstimmung: mit 11 Stimmen dafür

TOP 7: Bewilligung von Stromkabelverlegung der TIWAG-Mittelspannungsleitung auf Gemeindegrund und Agrargemeinschaftsgrund (Mentlerboden – Bruggen)

Die TINETZ-Tiroler Netze GmbH beabsichtigt die 25-kV-Leitung auf der Schattseite (Abersboden bis Kasselplatz) zu entfernen und soll dafür diese Leitung zu verkabeln. Die Verkabelung beginnt im Bereich Mentlerboden, verläuft dann über Gemeindestraßen entlang taleinwärts bis zur Baubezirksamts-Garage in Feld. Dort wird die Verkabelung dann bis Bruggen in der Landesstraßenböschung geführt, sodann unter der Schwarzach „durchgeschossen“ und sodann im Bereich Kasselplatz mit bestehenden Leitungen wieder zusammengeschlossen.

Die TINETZ ersucht nun um Bewilligung dieser Verkabelungsarbeiten auf öffentlichem Gut sowie auf Grund der Gemeindegutsagrargemeinschaft St. Veit.

Als Entschädigung bietet die TINETZ € 50,00 je m² für beanspruchten Grund für die Errichtung von Trafo-Stationen. Für die Einräumung der Dienstbarkeit für die Verkabelung bezahlt die TINETZ € 6,50 im öffentlichen Gut und € 8,61 auf Agrargemeinschaftsgrund.

Grundsätzlich ist der Gemeinderat einhellig der Meinung, dass diese Verkabelung sinnvoll und wünschenswert ist. Dadurch sollten großflächige Stromausfälle in Zukunft nicht mehr vorkommen.

Der Gemeinderat genehmigt daher die vorliegenden Verträge und beschließt diesen Verkabelungen zuzustimmen und die Dienstbarkeiten einzuräumen. Diese Zustimmung gilt sowohl für das öffentliche Gut als auch für die Gemeindegutsagrargemeinschaft St. Veit.

Abstimmung: mit 11 Stimmen dafür (einstimmig)

In diesem Zusammenhang wird auch darüber gesprochen in jenen Bereichen, wo es sinnvoll erscheint, eine Leerverrohrung für eine künftige Straßenbeleuchtung mitzuverlegen. Dies soll auch im Bereich Bruggen, wo in Kürze eine Niederspannungsleitung verkabelt wird (Bruggen 98 bis Bruggen 10) erfolgen. Die ausführenden Firmen werden ein Angebot dafür vorlegen. Jedenfalls ist der Gemeinderat der Meinung diese Gelegenheit der Mitverlegung zu nützen.

Abstimmung: mit 11 Stimmen dafür (einstimmig)

TOP 8: Beschluss über Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Zotten (Angleichung der Widmung an die neuen Grenzen)

Im Bereich Zotten (Zottenkriehl, Paßler, Zufahrt Außerzotten und Schöni) ist es aufgrund der Neuerrichtung der Zufahrten und aufgrund des Grundtausches mit Helmut Paßler zu mehreren Grenzänderungen gekommen. Aus diesem Grund stimmt nun der Flächenwidmungsplan mit den neuen Grenzen nicht mehr überein.

Um diesen Umstand zu bereinigen beschließt der Gemeinderat folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes:

Der Gemeinderat beschließt den Änderungsentwurf des Dr. Thomas Kranebitter vom 13.06.2016, betreffend die Umwidmungen im Bereich der Gp. 350 KG St. Veit in Deferegggen von derzeit „Landwirtschaftliches Mischgebiet“ gem. § 40 Abs. 5 TROG 2011 in künftig „Freiland“ gem. § 41 TROG 2011 sowie im Bereich der Gp. 626/2, 628, 629, 630, 633 und 1749 KG St. Veit in Deferegggen von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2011 in künftig „Bestehender örtlicher Verkehrsweg“ gem. § 53 Abs. 3 TROG 2011 sowie im Bereich der Gp. 1748 und 1963 KG St. Veit in Deferegggen von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2011 in künftig „Bestehender örtlicher Verkehrsweg“ gem. § 53 Abs. 3 TROG 2011 bzw. in „Landwirtschaftliches Mischgebiet“ gem. § 40 Abs. 5 TROG 2011 sowie im Bereich der Gp. 1750 KG St. Veit in Deferegggen von derzeit „Landwirtschaftliches Mischgebiet“ gem. § 40 Abs. 5 TROG 2011 in künftig „Bestehender örtlicher Verkehrsweg“ gem. § 53 Abs. 3 TROG 2011 bzw. in „Freiland“ gem. § 41 TROG 2011 sowie im Bereich der Gp. 1751 KG St. Veit in Deferegggen von derzeit „Landwirtschaftliches Mischgebiet“ gem. § 40 Abs. 5 TROG 2011 in künftig „Bestehender örtlicher Verkehrsweg“ gem. § 53 Abs. 3 TROG 2011 sowie im Bereich der Gp. 1751 KG St. Veit in Deferegggen von derzeit „Landwirtschaftliches Mischgebiet“ gem. § 40 Abs. 5 TROG 2011 bzw. von derzeit „Sonderfläche Kapelle – Kp“ gem. § 43 Abs. 1 TROG 2011 bzw. von „Freiland“ gem. § 41 TROG 2011 in künftig „Landwirtschaftliches Mischgebiet“ gem. § 40 Abs. 5 TROG 2011 bzw. in „Bestehender örtlicher Verkehrsweg“ gem. § 53 Abs. 3 TROG 2011 über vier Wochen hindurch, entsprechend den Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetzes, zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen.
Abstimmung: mit 11 Stimmen dafür (einstimmig)

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die oben zitierten Änderungen des Flächenwidmungsplanes. Sofern nicht innerhalb der Einspruchsfrist Einwendungen oder Stellungnahmen eingebracht werden gilt die Änderung als beschlossen.
Abstimmung: mit 11 Stimmen dafür (einstimmig)

Der Gemeinderat beschließt wegen Dringlichkeit einen weiteren Tagesordnungspunkt aufzunehmen und vorzuziehen: TOP 12: Beschluss einer Flächenwidmungsplanänderung und eines Bebauungsplanes im Bereich Gassen, Gp. 1405 und 1443

Abstimmung: mit 11 Stimmen dafür (einstimmig)

TOP 12: Beschluss einer Flächenwidmungsplanänderung und eines Bebauungsplanes im Bereich Gassen, Gp. 1405 und 1443

Herr Emil Kleinlercher hat im Bereich Gassen eine Teilfläche der Gp. 1405 im Ausmaß von 173 m² erworben und soll diese Fläche mit seiner Gp. 1443 vereinigt werden. Die Gp. 1443 ist als Landwirtschaftliches Mischgebiet gewidmet, die neu hinzukommende Teilfläche ist Freiland. Weiters beabsichtigt Herr Kleinlercher die neu gebildete Gp. 1443 in zwei Parzellen zu unterteilen.

Um dies zu ermöglichen bedarf es

- a) der Änderung des Flächenwidmungsplanes und
- b) der Erlassung eines Bebauungsplanes.

a) Beschluss über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Gassen, Gp. 1405 und 1443

Zur Erlangung einer Einheitlichen Widmung des GST 1443 beschließt der Gemeinderat folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes:

Der Gemeinderat beschließt den Änderungsentwurf des Dr. Thomas Kranebitter vom 13.05.2016,

betreffend die Umwidmung im Bereich der Gp. 1405 KG St. Veit in Deferegggen von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2011 in künftig „Landwirtschaftliches Mischgebiet“ gem. § 40 Abs. 5 TROG 2011 im Bereich der Gp. 1405 und 1443 KG St. Veit in Deferegggen

über vier Wochen hindurch, entsprechend den Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetzes, zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen.

Abstimmung: mit 11 Stimmen dafür (einstimmig)

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die oben zitierte Änderung des Flächenwidmungsplanes. Sofern nicht innerhalb der Einspruchsfrist Einwendungen oder Stellungnahmen eingebracht werden gilt die Änderung als beschlossen.

Abstimmung: mit 11 Stimmen dafür (einstimmig)

b) Beschluss über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Gassen, Gp. 1405 und 1443

Für die Erteilung der Grundstücksänderungsbewilligung ist die Erlassung eines Bebauungsplanes notwendig.

Der Gemeinderat beschließt daher den Bebauungsplan des Dr. Thomas Kranebitter vom 13.06.2016

über 4 Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme entsprechend den Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetzes aufzulegen.

Abstimmung: mit 11 Stimmen dafür (einstimmig)

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Neuerlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 1405 und 1443 KG St. Veit in Deferegggen. Sofern nicht innerhalb der Einspruchsfrist Einwendungen oder Stellungnahmen eingebracht werden gilt der Bebauungsplan als beschlossen.

Abstimmung: mit 11 Stimmen dafür (einstimmig)

TOP 9: Beratung und Beschlussfassung über „Waldstreu-Ersatzzahlung“

Zur Information über den aktuellen Stand wurde den Gemeinderäten schon vor der Sitzung die „Rechtsauskünfte“ des Landes Tirol zu dieser Thematik übermittelt.

GV Andreas Stemberger vertritt die Ansicht, dass der Gemeinderat sehrwohl die Waldstreuersatzzahlung genehmigen könnte. Auch bestünde die Möglichkeit, dass der Gemeinderat einen entsprechenden Beschluss fasst und dann beim Land Tirol einen Bescheid anfordert, dann könnte man auch dagegen ein Rechtsmittel ergreifen. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass der Gemeinderat einen entsprechenden Grundsatzbeschluss darüber fasst.

Es wird noch darüber diskutiert, ob die Ersatzzahlung direkt von der GGAG St. Veit oder von der Gemeinde kommt. Der Bürgermeister verweist mehrmals darauf, dass seitens der BH Lienz sehr genau beobachtet wird, welche „freiwilligen Zahlungen“ die Gemeinde an die Landwirte leistet.

Der Bürgermeister schlägt vor in einer schriftlichen, geheimen Abstimmung über folgende Frage abzustimmen:

Soll die jährliche Waldstreu-Ersatzzahlung von der Gemeindegutsagrargemeinschaft an die viehhaltenden Betriebe – so wie in der Vergangenheit gehandhabt – ausbezahlt werden?

Abstimmung: 3 JA-Stimmen

8 NEIN-Stimmen

Somit hat sich der Gemeinderat mehrheitlich gegen die Auszahlung der Waldstreu-Ersatzzahlung entschieden.

TOP 10: Bericht des Substanzverwalters und allfällige Beschlüsse

Der Substanzverwalter beantragt der GGAG Bergler Leite-Alpe zum Ausgleich des Bankkontos den Betrag von € 300,00 von der Gemeinde zu überweisen, da das Konto überzogen ist und einige Rechnungen zu begleichen sind.

Abstimmung: mit 11 Stimmen dafür (einstimmig)

Der Substanzverwalter berichtet, dass für das Gebiet der Leppetäl-Alpe ein Antrag auf „Eigenjagd“ bei der BH Lienz gestellt werden könnte. Dann könnte für dieses Gebiet vielleicht eine höhere Jagdpacht erzielt werden. Dieser Antrag wäre bis spätestens 2017 zu stellen.

Bis zum Jahr 2026 würde sich allerdings nichts ändern, da das Gebiet derzeit bei der „großen Jagd“ einverleibt ist und dieser Vertrag erst heuer für 10 Jahre neu abgeschlossen wurde.

Aber danach (ab 2026) könnte das Jagdgebiet Leppetäl-Alpe separat ausgeschrieben werden.

Der Gemeinderat beschließt den Vorschlag des Substanzverwalters zuzustimmen und den Antrag auf Bewilligung der Eigenjagd für die Leppetäl-Alpe zu stellen.

Abstimmung: mit 11 Stimmen dafür (einstimmig)

Bei der Vollversammlung der Gemeindegutsagrargemeinschaft St. Veit wurde angeregt, dass Bezugsberechtigte ihr zugesprochenes Kontingentholz auch selbst schlägern können dürfen. Nach einer Diskussion über die momentane Praxis und über mögliche andere Formen (z.B.: Zuteilung durch Losentscheid) kommt man zur Ansicht, dass heuer alles so bleiben soll wie vereinbart. Für ein anderes Jahr könne man sich ja was überlegen.

Für den neu zu errichtenden Forstweg ausgehend vom Leppetälweg Richtung Stemmeringer Alm-Bach wurden drei Firmen zur Angebotslegung eingeladen. Am 17. Juni endet die Angebotsfrist. Der Substanzverwalter beantragt, dass er gemeinsam mit dem Agrar-Obmann Vitus Monitzer dann die Auftragsvergabe machen kann.

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag zu.

Abstimmung: mit 11 Stimmen dafür (einstimmig)

Der Substanzverwalter beantragt, dass die Fällung des anfallenden Trassenholzes beim Bau des zuvor erwähnten Weges, durch Anschlag an der Amtstafel ausgeschrieben werden soll.

Unlängst gab es eine Infoveranstaltung, wo Herr Rechtsanwalt Oberhofer die Agrarmitglieder zum Beitritt zu einer Sammelklage gegen das Agrargesetz (Flurverfassungs-Landesgesetz) animierte. Der Substanzverwalter erklärt dazu, dass es jedem Mitglied frei stünde sich dieser Klage anzuschließen. Sollte es jedoch zu einem Ausschussbeschluss kommen, mit welchem die Agrargemeinschaft als Körperschaft dieser Klage beitritt, wird er dagegen rechtliche Schritte unternehmen, denn so ein Beschluss wäre nur mit seiner Zustimmung gültig.

GR Bernhard Stemberger regt an, dass die AMA-Prämien für die Kühe, welche auf Agrargemeinschaftsgrund geweidet werden, an die Bauern weiterzuleiten. Auch über diesen Punkt wurde schon mehrfach diskutiert und der Substanzverwalter erklärt, dass er dies nicht dürfte. Weiters meint er, dass es auch einen Wert hat, wenn die Kühe „kostenlos“ auf der „Fraktionsweide“ geweidet werden können.

Der Gemeinderat beschließt wegen Dringlichkeit einen weiteren Tagesordnungspunkt aufzunehmen und vorzuziehen: TOP 13: Beschluss über Sammelplatz für biogene Abfälle aus dem Haus- und Gartenbereich (Baum und Strauchschnitt) im Bereich Schmitte

Abstimmung: mit 11 Stimmen dafür (einstimmig)

TOP 13: Beschluss über Sammelplatz für biogene Abfälle aus dem Haus- und Gartenbereich (Baum und Strauchschnitt) im Bereich Schmitte

Wie bereits im Vorjahr schon besprochen ist es geplant im Bereich Schmitte, im Anschluss an den Lagerplatz der Gemeinde Hopfgarten, auch einen solchen Lagerplatz für biogene Materialien für die Gemeinde St. Veit zu errichten.

Der Bürgermeister berichtet, dass es nun eine Begehung mit der naturschutzrechtlichen Sachverständigen der BH Lienz gegeben hat und dass dieses Vorhaben grundsätzlich möglich erscheint. Darüber ist allerdings nun ein Projekt zu erstellen und sind die notwendigen Genehmigungen einzuholen.

Der Gemeinderat beschließt, dass dieser Lagerplatz errichtet werden soll und dass alle dafür notwendigen Maßnahmen getätigt werden.

Abstimmung: mit 11 Stimmen dafür (einstimmig)

TOP 11: Anfragen, Anträge und Allfälliges

Der Bürgermeister berichtet, dass Herr Pfarrer Stefan Bodner Anfang September in den Ruhestand geht und dann nach Thurn übersiedelt. St. Veit wird dann von Dekan Pitterle mitbetreut.

GR Bernhard Stemberger erinnert nochmals daran, dass bei der Planung der Abwasserbeseitigung Gassen auch die Löschwasserversorgung mitgeplant werden muss.

GR Thomas Veiter (Obmann der Schützenkompanie) fragt an, ob die Gemeinde einen Teil der Buskosten (€ 250,00) für die Fahrt zum Gauderfest übernehmen könnte. Der Bürgermeister sagt dem zu und findet dies auch einhellig die Zustimmung der Gemeinderäte.

Der Amtsleiter teilt mit, dass im kommenden Kindergartenjahr 22 Kinder den Kindergarten besuchen werden. Die erlaubte Höchstzahl von 20 Kindern wird somit überstiegen. Das Land Tirol hat hierzu bereits die erforderliche Zustimmung erteilt.

Weiters berichtet der Amtsleiter, dass es die Möglichkeit gibt Gemeinderäte als „Europa-Gemeinderäte“ zu nominieren. Diese hätten dann die Möglichkeit an Schulungen und Exkursionen teil zu nehmen. Hierfür besteht jedoch kein Interesse.

Abschließend wird mitgeteilt, dass in zwei Wochen, also am 28. Juni eine Gemeinderatssitzung stattfindet. In dieser Sitzung wird der Raumplaner den Entwurf für die erste Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes präsentieren.

Der Schriftführer:

Die Gemeinderäte:

Der Bürgermeister: